©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Unsere Brunnenflora.

Von Dr. Winter.

Dass die Botanik wirklich eine scientia amabilis sei, das fühlt besonders der Sanitätsbeamte bei seinen Inspectionen in Dörfern und Städten, vorausgesetzt, dass zwei Seelen in seiner Brust leben. Mit der einen, der kritisch hygieinischen, forscht er nach Unrath auf Strassen und Gassen, nach schlechtem Wasser in Brunnen und Bächen als Ursachen allgemeiner Gesundheitsschädigung, mit der andern, der heiter botanischen, erblickt er allerorts die schönen Formen der Pflanzenwelt versöhnend ausgebreitet als Zeugen immer und überall wirkender, organischer Gestaltungskraft. —

Die Dörfer uns'rer Rheinebene haben fast durchschnittlich offene Schachtbrunnen von 15—80' Tiefe, die in der Regel mit Granitrollsteinen ausgemauert sind, deren Fugung zahlreiche Spalten frei lässt. Das sind nun willkommene Besiedelungsflächen für Cryptogamen und oft wahre Fundgruben schöner Dinge. Blickst Du von Oben hinein in die feuchte Dämmerung eines solchen Schachtes, so entdeckst Du die glänzend grünen Blätter der Marchantia polymorpha und der Fegatella conica fest angepresst an das glatte Gestein; aus ihren Polstern heraus streben in verwegen schiefer Haltung die rauhen Zungen des Scolopendrium officinarum und die zarteleganten Fiederbüschel von Cystopteris fragilis nach Licht und Luft empor. Thamnium alopecurum hängt in stattlichen Flocken sein lockeres Laub rings an den Wandungen umher, und in zahlloser Menge erheben sich auf der grünen, zierlichen Unterlage die braunen Büchsen des Amblystegium rivulare, untermischt mit dem langgeschnäbelten Rhynchostegium rusciforme. Asplenium Trichomanes bildet angenehme Büsche mit tief in das Gemäuer sich einzwängendem Wurzelstocke — und wer hat Deine Sporen von alpiner Höhe hier herab nach Fautenbach getragen, Du seltenes, vereinzeltes Asplenium viride? Aspidium spinulosum und Polypodium vulgare, Aspidium Filix mas und Asplenium Filix femina, sie alle flüchten sich gerne einmal aus der grossen, officiellen Gesellschaft des Waldes in die düsterfeuchte Einsamkeit und Romantik eines Brunnenschachtes. (— Ave, ave, Du traulich dunkler Ofentisch bei'm weiland

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

„Fischerle" zu Freiburg! —) Auch die Sandsteintröge und die morschen Holzstöcke laufender Gebirgsbrunnen sind oft innen und aussen mit grünen Brachythecien überzogen. — W. Baur-Ichenheim fand in einem Brunnen zu Karlsruhe das ebenso schöne, als seltene Conomitrium Julianum, und sicher entzieht sich manche andere Seltenheit, wegen der zu grossen Tiefe ihres Sitzes, uns'rer Beobachtung. —

Von Phanerogamen gefällt sich hie und da ein Epilobium tetragonum ganz oben am Rande der Schachte in Gesellschaft hineingewehter Poa oder Festuca, und auch ein Chrysosplenium alternifolium kann Geschmack finden an einem solchen Orts- und Luftwechsel. Doch so recht eigentlich gedeihen sie Alle hier nicht: der genius loci ist für sie zu feucht, und bei dem ewigen Wassertrinken bringen sie es kaum zu einer anständigen Blüthe. Wohl und gedeihlich fühlen sich hier vor allen Andern nur die Leber- und Laubmoose. —

Achern, den 17. November 1887.

Die „Vereinsbibliothek"

erhielt bis jetzt nachstehende Werke von Vereinsmitgliedern, Verlegern und Privaten geschenkt:

(Schluss.)

Kaulfuss, Dr. Georg Friedrich, Erfahrungen über das Keimen der Charen nebst anderen Beiträgen zur Kenntniss dieser Pflanzengattung. Mit einer Kupfertafel. 8°. (92 S.) Leipzig 1825, Cnobloch.

Lauterer, Dr. Jos., Excursions-Flora für Freiburg und seine Umgebung (von Lahr bis Efringen, vom Rhein bis St. Blasien, Neustadt und Triberg). Zum Bestimmen der Pflanzen angeordnet und mit einer Uebersicht der geologischen Verhältnisse versehen. 12°. (224 S.) Freiburg 1874, Herder.

Merklein, Professor Dr. Friedrich, Verzeichniss der Gefässpflanzen, welche in der Umgebung von Schaffhausen vorkommen. Kl. 8°. (VIII u. 70 S.) Schaffhausen 1861, Murbach & Gelzer.

Monatsschrift, Deutsche, botanische. Organ für Floristen, Systematiker und alle Freunde der heimischen Flora. Herausgegeben von Professor Dr. G. Leimbach. 8°. I. Jahrgang 1883. (176 S.) II. Jahrgang 1884. (192 S.) Sondershausen, Verlag der Redaktion.

Petif, C., Enumeratio plantarum in ditione Florae Palatinatus sponte crescentium. 8°. (96 S.) Biponti 1830, Ritter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1882-1888

Band/Volume: 1

Autor(en)/Author(s): Winter Josef

Artikel/Article: Unsere Brunnenflora, (1888) 407-408